

„Fünf Brote und zwei Fische – Wunder in unseren Händen“

1. Begrüßung

Auch zu diesem Kindergottesdienst begrüße ich alle Kinder und diejenigen, die mit ihnen gekommen sind. Herzlich Willkommen. Natürlich begrüßen wir auch wieder Pastor Schink und das Jugendorchester.

Kennt ihr das Gefühl, wie das ist, wenn man mit andren zusammen ist und einer etwas Gutes zu Essen auspackt – und ihr habt nichts dabei? Und kennt ihr auch das schöne Gefühl, wenn euch dann etwas abgegeben wird, wenn jemand mit euch teilt? Brot und vieles andere kann man miteinander teilen. Davon hören wir heute in diesem Gottesdienst.

2. Entzünden der Jesuskerze / Kreuzzeichen

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wo Menschen in meinem Namen zusammenkommen, da ist Licht. Da ist Gottes Liebe mitten unter uns.“

3. Lied „Das Gott sich daran freut“

4. Ergänzung der Sonne

5. Schriftlesung

Der Text (siehe Anhang Speisung der 5000)

6. Aktionsteil

a) Was hat Jesus in der Geschichte gemacht? Warum hat er die Menschen nicht einfach nach Hause geschickt? (Jesus möchte, dass wir dazu beitragen, dass solche Wunder geschehen.)

Passieren heute auch noch solche Wunder? (Ja, wenn wir etwas miteinander teilen. Es wird dabei zwar nicht mehr, aber es macht mehr Freude. Alle werden glücklicher dabei.)

b) Dankbarkeitsfisch

wir räumen die Mitte frei

aus einem Seil wird ein großer Fisch gelegt

Wir wollen jetzt einmal gemeinsam überlegen, was wir alles zum Leben brauchen. Und wir wollen Gott dafür danken, dass wir das alles haben.

Erarbeiten: **zum Leben brauchen wir: Nahrung, Getränke, Kleidung, Schuhe, Bett, Zuwendung**

Ich habe euch hier einen Beutel mitgebracht. Jeder von euch darf gleich der Reihe nach einen Gegenstand herausholen und auf das Seil legen.

Dazu sagen alle: „Danke, dass ich genug zu essen habe. Danke, dass du mich liebe hast.“

c) Lied „Als Jesus in der Wüste war“

(Lied wird Zeile für Zeile vor- und von allen nachgesungen)

d) Brot teilen

Wir haben gerade gehört, dass sich Brot vermehrt, wenn man es miteinander teilt, weil sich unsere Freude vermehrt. Wir wollen das jetzt einmal ausprobieren und dieses Brot miteinander teilen. Mal sehen, ob es für alle reicht.

(Das Brot wird in einem Korb herumgegeben und jedes Kind bricht sich ein Stück ab. Wir essen dann gemeinsam.)

7. Gebetswürfel

8. Vater unser

9. Schlusslied „Du bist immer da“

Die Speisung der 5000

Erzähler:

Einmal waren Jesus mehr als 5000 Menschen in eine einsame Gegend gefolgt, weil sie ihm zuhören wollten. Die Menschen waren von dem weiten Weg müde und hungrig geworden. Jesus tat das Leid. Vielleicht war er ja auch müde und hungrig. Darum fragte er:

Jesus:

Hat jemand etwas zu essen dabei?

Erzähler:

Alle schüttelten den Kopf. Die Freunde von Jesus gingen durch die vielen Menschen und fragten, ob jemand etwas zu Essen dabei hätte. Alle schüttelten den Kopf. Nur ein kleiner Junge namens Jonathan brachte sein Frühstück zu Jesus. Es waren 5 Brote und 2 Fische. Die Freunde von Jesus sagten:

Jünger:

Das ist schon etwas, aber das wird nie für alle reichen. Selbst, wenn wir teilen und jeder nur ein kleines Stück bekommt.

Erzähler:

Jesus nahm das Brot und die Fische, betete und dankte Gott für das Essen. Dann begann er langsam das Brot und die Fische des Jungen in kleine Stücke zu brechen. Und dann passierte etwas Wunderbares: Jesus brach immer mehr Stücke von dem Brot, aber es wurde nicht weniger. Die Freunde von Jesus verteilten das Brot und den Fisch an die vielen Menschen. Alle konnten so lange essen bis sie satt waren, sogar der kleine Jonathan. Aber selbst dann war noch etwas übrig. Jesus sagte zu seinen Freunden:

Jesus:

Geht und sammelt die Reste ein, damit nichts verdirbt.

Erzähler:

Als sie die Reste eingesammelt hatten, waren es zwölf Körbe voll.